

Wenn
Sie das Heft
wenden, halten
Sie den Kultur-
kalender in
der Hand!

Aktuell

Festsaison und Zukunftsprojekte nehmen Fahrt auf

Magazin der Stadt Langenfeld Rhld.
Ausgabe 2/2026



Zukunft der
Schulentwicklung



Internationales Kinder-
und Familienfest



Start der
Sicherheitsoffensive



Entwicklung
des Ara-Geländes

Start in die Festsaison: Viel los in der ShoppingMitte!

Im Frühjahr mit seinen ersten sonnigen Tagen kehrt das öffentliche Leben zurück auf die Straßen und die Plätze der Langenfelder Innenstadt. Das Stadtfest mit verkaufsoffenem Sonntag, Vereinsmeile und Kirmes startet die Veranstaltungssession 2026 und zieht wieder zehntausende Besucher. „Langenfeld Live“ belebt mittwochs den Marktplatz mit seinen Open-Air-Konzerten und das erste „S-Cash Event“ der Sparkasse lädt zu Spiel, Mitmachaktionen und ersten Verdienstmöglichkeiten ein.

Von Jan Christoph Zimmermann



Den Auftakt zur Freiluftsaison macht vom 17. bis 20. April das Stadtfest mit verkaufsoffenem Sonntag. Foto: Stefan Pollmanns

Stadtfest mit verkaufsoffenem Sonntag

Die ShoppingMitte wird wieder zur Festmeile: Vom **17. bis 20. April 2026** feiert Langenfeld sein 48. Stadtfest – vier Tage voller Musik, Begegnungen, Kirmesvergnügen und Einkaufsfreude. Neu in diesem Jahr ist eine Blaulichtmeile, auf der sich Feuerwehr sowie Hilfs- und Rettungsorganisationen vorstellen und ihre Fahrzeuge und Technik hautnah erlebbar machen. Am Samstagnachmittag wird aus den Königen der sechs Schützenvereine und -bruderschaften der neue Stadtkönig ermittelt. Der verkaufsoffene Sonntag am 19. April 2026 lädt dazu ein, die Innenstadt ganz entspannt zu erleben – ohne Alltagshektik und mit viel Zeit zum Bummeln und Entdecken. Die Geschäfte öffnen ihre Türen von 13 bis 18 Uhr und präsentieren besondere Angebote, neue Kollektionen und viele kleine Überraschungen. So wird der Einkaufsbummel zum gemeinsamen Erlebnis für die ganze Familie und bildet einen besonderen Höhepunkt des 48. Stadtfestes in der ShoppingMitte von Langenfeld.

NEU in der SHOPPINGMITTE – S-Cash-Event „Alles für die Ferienkasse“

Am Samstag, 4. Juli, verwandeln sich die Langenfelder Fußgängerzone und der Marktplatz von 11 bis 18 Uhr in eine Erlebniswelt für Kinder, Jugendliche und Familien. Ziel der Veranstaltung ist es, jungen Menschen auf spielerische Weise zu zeigen, wie sie ihr erstes eigenes Geld verdienen und ihre Ferienkasse aufbessern können. Das Programm umfasst mehrere Aktionsbereiche: In einer

großen Spiel- und Fun-Arena warten unter anderem Fasadenklettern, Airbrush-Tattoos, eine Wasserrutsche und sportliche Mitmachangebote. Der Sparkassen Junior-Cup bringt Nachwuchsteams der Langenfelder Fußballvereine in einem fairen Wettbewerb zusammen, bei dem neben Pokalen auch Preisgelder für die Mannschaftskassen winken. Zudem erhalten bei Kids-live junge Musikerinnen und Musiker in Kooperation mit der Musikschule Langenfeld die Gelegenheit, als Straßenkünstler Bühnenerfahrung zu sammeln und eine kleine Gage für die eigene Ferienkasse zu erspielen. In der Fußgängerzone gibt es einen Kindersachen-Flohmarkt, bei dem Familien gebrauchten Spielzeugen, Kleidung und Büchern ein zweites Leben geben können – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit. Vereine, Organisationen, Kitas und Schulen sind eingeladen, sich mit Mitmachaktionen und gastronomischen Angeboten zu beteiligen. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten: s-cash-event.de und langenfeld.de



Neu im Festkalender: S-Cash-Event „Alles für die Ferienkasse“.

15-jähriges Jubiläum – Langenfeld Live

Hinter den Kulissen wird im Frühjahr auch der Sommer schon geplant. Denn Langenfeld Live feiert 2026 sein 15-jähriges Jubiläum und lädt erneut zu stimmungsvollen Open-Air-Abenden auf den Marktplatz ein. Das Citymanagement und KOMMIT e.V. bereiten für die Zeit vom **8. Juli bis zum 2. September** (mit Ausnahme des 15. Juli) acht sommerliche Konzerte unter freiem Himmel immer mittwochs ab 18 Uhr vor. Das Publikum erwartet eine musikalische Reise von rockigen Klassikern über Soul und Funk bis hin zu aktuellen Pop-Sounds, die abwechslungsreich, mitreißend und generationenübergreifend ist. Die Konzerte sind kostenlos und bieten die perfekte Gelegenheit, den Feierabend entspannt mit Freunden und einem kühlen Getränk zu genießen.



Erste bedeutende Themenschwerpunkte gehen in die Phase der Beschlussfassung und der Umsetzung

Liebe Langenfelderinnen,
liebe Langenfelder,

nach fast sechs Monaten als Bürgermeister in unserer schönen Stadt ist es Zeit für eine Zwischenbilanz: Meine Schwerpunkte für das Jahr 2026 habe ich früh und klar formuliert: dringend benötigten Ausbau an unseren weiterführenden Schulen schaffen, für mehr Sicherheit und Sauberkeit in unserer Stadt sorgen, eine attraktivere Gestaltung unserer Innenstadt und das ehrenamtliche Engagement stärken.

Es freut mich, dass meine Impulse auf sehr positive Resonanz in der Bevölkerung gestoßen sind und sie zudem auch von einer Mehrheit des Stadtrates unterstützt wurden. Aus meinen Impulsen sind damit klare Arbeitsaufträge geworden, die es nun zügig abzuarbeiten gilt.

„Schulentwicklung, Sicherheit und Sauberkeit, attraktivere Innenstadt und Ehrenamt“.

Die drängendste und komplexeste Aufgabe ist dabei der Ausbau an unseren weiterführenden Schulen. Es geht um hohe Investitionssummen, aber vor allen um die Bildungschancen der nächsten Generation und um die langfristige Zukunft unserer Schullandschaft. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 4 dieses Magazins.

Details zur Sicherheitsoffensive finden Sie ebenfalls auf den nachfolgenden Seiten: mehr Personal, bessere Ausstattung und Bürgersprechstunden in den Ortsteilen sind einige Bausteine dieses Konzeptes. Im kommenden Jahr werden wir dann mit der Wiedereinführung der stadtweiten Straßenreinigung zusätzlich auch noch für mehr Sauberkeit sorgen.

Deutlich früher sollen schon erste Maßnahmen für eine attraktivere Innenstadt sichtbar sein: mit mehr Aufenthaltsqualität, mehr Begrünung und mehr Begegnung. Und um den vielen Menschen, die sich in unserer Stadt ehrenamtlich engagieren, etwas zurückzugeben, haben wir die Einführung der Ehrenamtskarte NRW auf den Weg gebracht und wollen auch sie noch in diesem Jahr einführen.

Sie sehen, es tut sich etwas in unserer Stadt. Wir sind gemeinsam auf dem richtigen Weg.

Aber es wird nicht nur Grund zum Feiern geben: Eine Herausforderung der nächsten Monate wird das Verkehrschaos in unserer Stadt sein, wenn zusätzlich zu der Baustelle auf der Autobahn A59 die Erneuerung der Brücke Knipprather Straße beginnt. Wir halten Sie wie gewohnt auf dem Laufenden und bleiben mit den zuständigen, übergeordneten Baulastträgern im Gespräch, um die Belastung für Langenfeld so gering wie möglich zu halten.

„Baustellen auf Autobahnen und Brücken bleiben eine Herausforderung.“

Erfreulicher wird die nun beginnende Saison unserer zahlreichen Festivitäten und Events. Schon in einer Woche wird uns das Stadtfest einen ersten Vorgeschmack auf einen ereignisreichen Frühling geben. Sie sind herzlich eingeladen, mitzufeiern!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Gerold Wenzens
Bürgermeister

Kennen Sie schon „Wenzens Woche“?

Folgen Sie den städtischen Social-Media-Kanälen (Facebook, Instagram und YouTube) und Sie werden regelmäßig über die bestimmenden Themen meiner Woche informiert. Sie erhalten Informationen aus dem Rathaus aus erster Hand und verständlich erklärt.



„Die Zeit drängt!“ - Schulentwicklung hat den Spitzenplatz in der Prioritätenliste

Als Bürgermeister Gerold Wenzens sein beliebtes Social-Media-Format „Wenzens Woche“ vor wenigen Wochen mit den Worten, „Hallo Langenfeld, wir haben ein Problem...“ einleitete, verlieh er der Dringlichkeit der Schulentwicklung im Kontext mit der Schaffung von Plätzen an den weiterführenden Schulen die notwendige Priorität.

Von Andreas Voss



Parkplatz am Freiherr-vom-Stein-Haus. Foto: Andreas Voss

Bereits im November hatte der Bürgermeister das Thema „Schulentwicklung“ zur Chefsache erklärt und eine Taskforce gegründet, um mit den zuständigen Experten der Verwaltung eine tragfähige Lösung zu erarbeiten. Dies ist auch gelungen.

Basis ist dabei die Entwicklung der Schülerzahlen in den kommenden zehn Jahren und darüber hinaus. Das Problem dabei: In den nächsten fünf Jahren werden sehr große Eingangs-Jahrgänge an den weiterführenden Schulen erwartet, danach aber sinken die Prognosen wieder sehr deutlich. Ein externes Fachbüro soll nun in den nächsten Monaten Klarheit schaffen, wohin sich die Schülerzahlen langfristig entwickeln werden. Blieben sie auf dem hohen Niveau, wäre die Gründung einer neuen Gesamtschule eine Lösung, die auch von der Mehrheit der Politik befürwortete wurde.

Davon unabhängig hat die Taskforce um den Bürgermeister ein Konzept entwickelt, dessen Umsetzung auch schon gestartet wurde. Es wird die Bedarfe der kommenden Jahre decken und schafft neue Schulgebäude, die auch von einer neuen Gesamtschule genutzt werden könnten.

Als Ad-hoc-Maßnahme können zunächst ab Sommer 2026 Räume im Kulturzentrum für den Schulbetrieb an der Prismaschule umfunktioniert werden. Um auch die Schulhofgröße den zusätzlichen Schülerzahlen anzupassen, wird zudem eine zusätzliche Fläche in den Pausenhof integriert.

Sehr schnell soll dann ein modernes Schulgebäude für die Klassen fünf bis zehn der Prismaschule auf dem

heutigen Parkplatz des Freiherr-vom-Stein-Hauses entstehen. Im Zuge dieser Maßnahme wird auch der Bereich der Fröbelstraße zwischen Schule und dem genannten Neubau als Schulhoffläche attraktiv umgestaltet. Die derzeit in den Räumen der ehemaligen Pestalozzischule untergebrachte Oberstufe soll ein neues, größeres und modernes Gebäude auf dem gegenüber liegendem Fußballplatz Hinter den Gärten erhalten. Ersatz für den Fußballplatz wird in gleicher Größe im Bereich Möncherderweg/Reusrather Straße geschaffen.

Die Rheinische Post beschrieb das Konzept der Taskforce treffenderweise als „ausgeklügeltes Puzzle“. Es ist eines, dass in jedem Fall die Schullandschaft in Langenfeld ertüchtigen und modernisieren wird. In Kombination mit wechselnd dem ebenfalls bereits beschlossenen Ausbau am Konrad-Adenauer-Gymnasium wäre der Bedarf nach aktueller Schätzung der Schülerzahlen gedeckt.



Sportplatz Hinter den Gärten. Foto: Andreas Voss

Die Tür für eine neue Gesamtschule ist bei der Umsetzung des Konzeptes weiterhin offen. Denn sollte die Analyse des externen Fachbüros ergeben, dass sie Schülerzahlen längerfristig auf einem hohen Niveau bleiben oder gar steigen, kann auf dem Gelände der früheren Pestalozzischule zusätzlicher Raum für den Unter- und Mittelstufenbereich einer neuen Gesamtschule entstehen, die dann auch den geplanten Neubau auf dem Sportplatz Hinter den Gärten nutzen würde.

Ob die Gründung einer neuen Gesamtschule umgesetzt wird, wird insbesondere von den mit Spannung erwarteten Schülerprognosen abhängen.

Sicherheitsoffensive in Langenfeld als wichtiger Baustein für mehr Lebensqualität in unserer Stadt

Die geplante Sicherheitsoffensive der Stadt Langenfeld ist einen wichtigen Schritt vorangekommen: Der zuständige Fachausschuss hat den Vorschlägen für mehr Sicherheit und Sauberkeit bereits zugestimmt.

Von Stefan Pollmanns

„Das subjektive Sicherheitsgefühl der Menschen und die objektivierbaren Sicherheitsmaßnahmen einer Kommune beeinflussen die Lebensqualität vor Ort in hohem Maße“, betont Bürgermeister Gerold Wenzens.

Kern des Konzeptes ist unter anderem die personelle Aufstockung des Außendienstes im Referat Ordnung. Die Zahl der Vollzeitstellen soll von sieben auf neun steigen, so dass künftig drei Teams im Einsatz sind und werktags Präsenzzeiten bis 23 Uhr abgedeckt werden können. Ergänzend setzt die Stadt auf moderne Ausstattung wie E-Bike-Streifen, Bodycams sowie eine bessere Vernetzung der Einsatzkräfte.

„Mit der Sicherheitsoffensive soll Sicherheit in Langenfeld sichtbarer und spürbarer werden.“

Gerold Wenzens unterstreicht dabei den Ansatz der Offensive: „Es geht um Präsenz und Ansprechbarkeit auf der Straße, um das Gefühl sozialer Kontrolle und Hilfe, wenn es darauf ankommt.“ Gleichzeitig geht es ausdrücklich nicht um eine „Gängelung“ von Bürgerinnen und Bürgern.

Ein besonderer Baustein für mehr Bürgernähe sind regelmäßige Bürgersprechstunden des Ordnungsamtes direkt in den Stadtteilen. Die Mitarbeitenden stehen dabei vor Ort Rede und Antwort, nehmen Beschwerden und Hinweise auf und helfen unkompliziert wei-



Seit September 2025 sorgt „Vivien“ für die lokale Geschwindigkeitsüberwachung auf dem Langenfelder Stadtgebiet.

Foto: Stefan Pollmanns



Die Aufstockung des städtischen Ordnungsdienstes gehört zu den tragenden Säulen der Sicherheitsoffensive der Stadt Langenfeld.

Foto: Stefan Pollmanns

ter – jede Woche in einem anderen Quartier. Ziel ist es, Hemmschwellen abzubauen und den direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu stärken.

Darüber hinaus umfasst das Maßnahmenpaket zahlreiche weitere Schritte: Dazu gehören unter anderem verstärkte kriminalpräventive Netzwerkarbeit, ausgeweitete Schulhof- und Spielplatzkontrollen an sieben Tagen pro Woche sowie eine bessere Sichtbarkeit der Einsatzfahrzeuge. Auch die kommunale Geschwindigkeitsüberwachung wird intensiviert.

Bürgersprechstunden in den Stadtteilen sorgen für noch mehr Bürgernähe.

Neben Ordnung und Prävention investiert die Stadt auch deutlich in die Gefahrenabwehr. Feuerwehr und Rettungsdienst werden personell und strukturell weiter gestärkt, um auf steigende Anforderungen reagieren zu können.

Insgesamt enthält das Paket nach aktuellen Berechnungen Investitionen von über vier Millionen Euro für die Sicherheitsoffensive 2026.

Mit dem Maßnahmenbündel möchte die Stadt Langenfeld die Präsenz im öffentlichen Raum erhöhen, die Bürgernähe ausbauen und das Sicherheitsgefühl in allen Stadtteilen weiter verbessern.

Abriss der ara-Hallen startet - Meilenstein eines bedeutenden innerstädtischen Entwicklungsprojektes

Mit dem Beginn der Rückbauarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen ara-Hallen startet in diesem Frühjahr ein wichtiger Meilenstein für eines der bedeutendsten innerstädtischen Entwicklungsprojekte der vergangenen Jahre. Über rund sechs Monate hinweg werden die bestehenden Hallenstrukturen schrittweise zurückgebaut. Damit wird der Weg frei für ein neues, gemischt genutztes Wohnquartier.

Von Stefan Pollmanns



In den Hallen der ara wurde in den letzten Wochen hochkarätige Wall-Art internationaler Graffiti-Künstler geboten.

Foto: Stefan Pollmanns

Der Rückbau umfasst ein beträchtliches Bauvolumen: Insgesamt werden rund 147.000 Kubikmeter umbauter Raum abgetragen. Dabei fallen unter anderem über 11.000 Kubikmeter Beton und Bauschutt, etwa 48 Tonnen Holz, rund 13.000 Quadratmeter Pflaster- und Asphaltflächen sowie etwa 2.220 Neonröhren mit Lampenkörpern an.

Die Arbeiten erfolgen in vier aufeinanderfolgenden Phasen. Zunächst werden die Gebäude entrümpelt und verbliebenes Mobiliar sowie loser Müll entfernt. Anschließend wird schadstoffbelastete Bausubstanz separiert, bevor die Hallen vollständig entkernt und sämtliche technischen Anlagen ausgebaut werden. Erst im letzten Schritt folgt der eigentliche Abbruch der unbelasteten Gebäudestrukturen. Erfreulich: Die zuvor durchgeführten Schadstoffuntersuchungen ergaben nur wenige belastete Bauteile.

Entwicklung eines neuen innerstädtischen Quartiers

Der Rückbau erfolgt dennoch unter strenger Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und in enger Abstimmung mit der Unteren Abfallwirtschaftsbehörde. Nicht alle Gebäude verschwinden vom Gelände. Das ehemalige Verwaltungsgebäude bleibt erhalten und wird in die zukünftige Quartiersentwicklung integriert.

Der Abriss markiert den sichtbaren Beginn der Transformation des ehemaligen Gewerbestandortes. Ziel ist die Entwicklung eines gemischten Wohnquartiers mit

ergänzenden gewerblichen Nutzungen. Die Planung sieht zudem eine autoarme beziehungsweise weitgehend autofreie Siedlungsstruktur vor. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf nachhaltiger Stadtentwicklung, unter anderem durch die Umsetzung des Schwammstadtprinzips, das Regenwasser vor Ort aufnimmt und so zu einer gedrosselten Versickerung beiträgt – bei zunehmenden Starkwetterereignissen eine wichtige Komponente. Die Grundlage dafür bildet eine umfassende Rahmenplanung, die aus einem städtebaulichen Wettbewerb hervorgegangen ist.

Wall Art soll Bestandteil der Innenstadt-Gestaltung werden

In den vergangenen Monaten hat sich das ara-Gelände zu einem lebendigen Treffpunkt der Street-Art-Szene entwickelt. Neben zwei Langenfelder Künstlern waren bereits Kreative aus ganz Deutschland und Europa – unter anderem aus den Niederlanden, der Ukraine und der Schweiz – vor Ort, um den besonderen „Spot“ zu nutzen. Wall-Art ist dabei nicht nur an den sogenannten „Lost Places“ hoch im



Kurs, sondern soll auch eine tragende Rolle im Zuge der Gestaltung unserer Langenfelder Innenstadt werden, die auf der Agenda von Bürgermeister Gerold Wenzens einen Platz ganz oben auf der Agenda einnimmt. Erste Farbtupfer wurden bereits auf einigen Stromkästen gesetzt, wie hier vor dem Langenfelder Rathaus. Es gibt aber noch viele weitere Ideen, wo Kreativität und Farbenfreude unser Stadtbild mittelfristig prägen sollen – auch was die Stadtmöblierung im Sinne einer gesteigerten Aufenthaltsqualität angeht. „Wir werden der Öffentlichkeit schon bald konkrete Ideen vorstellen können“, verspricht der Bürgermeister.

Kurs, sondern soll auch eine tragende Rolle im Zuge der Gestaltung unserer Langenfelder Innenstadt werden, die auf der Agenda von Bürgermeister Gerold Wenzens einen Platz ganz oben auf der Agenda einnimmt. Erste Farbtupfer wurden bereits auf einigen Stromkästen gesetzt, wie hier vor dem Langenfelder Rathaus. Es gibt aber noch viele weitere Ideen, wo Kreativität und Farbenfreude unser Stadtbild mittelfristig prägen sollen – auch was die Stadtmöblierung im Sinne einer gesteigerten Aufenthaltsqualität angeht. „Wir werden der Öffentlichkeit schon bald konkrete Ideen vorstellen können“, verspricht der Bürgermeister.

Stadtmöblierung im Sinne einer gesteigerten Aufenthaltsqualität angeht. „Wir werden der Öffentlichkeit schon bald konkrete Ideen vorstellen können“, verspricht der Bürgermeister.

Ihre Meinung zählt: Jetzt an der Klimaschutz-Umfrage teilnehmen

Im Rahmen unseres Vorreiterkonzepts für den Klimaschutz möchten wir erfahren, welche Themen, Ideen und Maßnahmen Ihnen besonders wichtig sind. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und gestalten Sie gemeinsam mit uns die nachhaltige Zukunft unserer Stadt. **Den Link zur Umfrage finden unter www.langenfeld.de/vorreiterkonzept**

Fotowettbewerb: Langenfeld summt!

In Langenfeld richtet sich in diesem Jahr der Blick wieder auf das, was oft im Verborgenen wächst, blüht und summt: Der Fotowettbewerb „Langenfeld summt!“



geht 2026 in seine fünfte Runde. Das Klimaschutz-Team der Stadt Langenfeld ruft Naturfreundinnen und Naturfreunde dazu auf, ihre unmittelbare Umgebung aufmerksam zu erkunden und ihre Entdeckungen mit der Kamera festzuhalten. Gesucht werden Fotografien, die in Langenfeld entstanden sind und wertvolle Lebensräume heimischer Tier- und Pflanzenarten zeigen. **Alle Informationen finden Sie unter www.langenfeld.de/klimaschutz**

Einladung des Bildungszentrums an der Wasserburg Haus Graven

Die offenen Spaziergänge des Bildungszentrums für Umwelt und Klimaschutz wurden im vergangenen Jahr zahlreich besucht – deshalb setzen wir das beliebte Angebot fort! Am 2. April ging es bereits los: Jeden ersten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr laden wir Sie ein, den Arbeitsalltag hinter sich zu lassen und in die Natur rund um die Wasserburg Haus Graven einzutauchen. Treffpunkt ist am Haupteingang. **Aktuelle Hinweise und weitere Informationen finden Sie unter: www.langenfeld.de/bildungszentrum**



BürgerSolarBeratung Langenfeld

Seit über zwei Jahren bietet die BürgerSolarBeratung Langenfeld unabhängige, ehrenamtliche Beratung für Haushalte, die eine Photovoltaikanlage installieren möchten. Über 100 Langenfelder Familien haben bereits von der Expertise der Beraterinnen und Berater profitiert – mit maßgeschneiderten Lösungen und ausgereiften Konzepten. Über 35 Solaranlagen, mit einer Gesamtleistung von mehr als 200 kWp und eine Speicherkapazität von über 200 kWh wurden bereits auf Grundlage der Beratung errichtet.

Nehmen Sie direkt Kontakt mit der BürgerSolar-Beratung per Mail über bsb.langenfeld@gmx.de oder telefonisch über 02173/8932901 (Anrufbeantworter) auf. **Weitere Informationen sowie ein Kontaktformular zur Bürgersolarberatung finden Sie auch unter www.langenfeld.de/photovoltaik**

Fördermittel für Dachbegrünung und insektenfreundliche Gärten verfügbar



Seit 2024 fördert die Stadt Langenfeld Dachbegrünungen und insektenfreundliche Gärten mit einem gemeinsamen Budget

von insgesamt 30.000 € – auch 2025 und 2026 steht dieser Betrag wieder zur Verfügung. Nutzen Sie die Chance! Reichen Sie jetzt Ihren Antrag ein und verwandeln Sie Ihr Zuhause in eine grüne Oase mitten in der Stadt. **Mehr Infos sowie alle Antragsunterlagen finden Sie unter: www.langenfeld.de/klimaschutz im Bereich Förderprogramme.**

Kräfte gegen Kriminalität über die Stadtgrenzen hinweg bündeln: Langenfeld ist Gründungsmitglied der „GeKo“

Mit der Gründung der Gemeinsamen Koordinierungsstelle Rhein-Wupper, kurz „GeKo“, gehört die Stadt Langenfeld zu einem, die Stadtgrenzen überschreitenden Netzwerk von Städten, die ihre Kräfte bündeln, um Kriminalität effizienter entgegentreten zu können.

Von Andreas Voss



Gemeinsame Kontrollen.

Die „GeKo“ versteht sich dabei als ein kommunales Informations- und Expertise-Zentrum, das es sich zum Ziel gesetzt hat, Informationen über Stadtgrenzen hinaus zeitnah und lageangepasst auszutauschen, zu bewerten und präventive Maßnahmen zu ergreifen. Gründungsmitglieder sind die Städte Wuppertal, Remscheid, Solingen, Leverkusen und Langenfeld.

Dabei ergeben sich unter anderem die folgenden Handlungsfelder:

Banden- und Clankriminalität, Sozialleistungsmissbrauch, Schleusung von ausländischen Personen/Men-

schenhandel, Problemimmobilien, gewerbliche Scheinkonstruktionen und „Strohmann“-Betriebe sowie Geldwäsche. Die Bündelung von Fachwissen, der Austausch über Best Practice-Beispiele und die Stärkung des Problembewusstseins in den relevanten Sparten des kommunalen Handelns soll die Zusammenarbeit fördern und dadurch den Staat und die Gemeinschaft widerstandsfähiger machen, um Kriminalität zu bekämpfen. Erste Erfolge wurden durch die Vernetzung bereits verzeichnet. Eine erste gemeinsame Kontrollaktion führte Anfang März zu Fahndungserfolgen in den beteiligten Kommunen.

„In Langenfeld nehmen wir unter anderem eine Entwicklung zu Investitionen wahr, die wir nicht nachvollziehen können, da Menschen große Immobilien kaufen, deren Erwerb nicht zum Einkommen passt“, stellt der Erste Beigeordnete Christian Benzrath fest, der zu den Initiatoren dieses interkommunalen Zusammenschlusses gehört. Die zentrale Koordinierungsstelle der „GeKo“ ist in Wuppertal angesiedelt. Die Kooperation der fünf Städte wird ermöglicht durch das landeseigene Förderprogramm „Interkommunale Zusammenarbeit“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Erste Beteiligung an landesweitem Aktionstag

Nur wenige Tage nach der Übergabe des Zuwendungsbescheides im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen untermauerten die der GeKo Rhein-Wupper angeschlossenen Kommunen (Langenfeld, Leverkusen, Remscheid, Solingen und Wuppertal) ihre Zusammenarbeit und beteiligten sich am 4. März an einem landesweiten Aktionstag des Ministeriums. Unter Leitung des Ordnungsamtsleiters Oliver Konsierke waren in Langenfeld elf Ordnungsamtsmitarbeitende, zwei Kollegen der Bauaufsicht, zwei Mitarbeitende des Kreisausländeramtes und vier Kollegen der Polizei im Einsatz.

Um 6 Uhr morgens überprüften die Einsatzkräfte mehrere Immobilien und stellten zahlreiche Sachverhalte fest. So wurden unter anderem aufgrund eines Hinweises aus der Bürgerschaft in Reusrath 12 Scheinwohnungen osteuropäischer EU-Bürger entdeckt. Die dort gemeldeten Personen werden nun von Amts wegen abgemeldet. Ferner wurden ungenehmigte Nutzungsänderungen und ein Verstoß gegen das Wohnraumstärkungsgesetz aufgedeckt. Bei weiteren sieben Personen ist der Aufenthalt unklar. An der Adresse befanden sich zudem Büroräume und Lager, ein Gewerbe war dort indes nicht angemeldet.

„Das Ergebnis zeigt, wie wichtig die Beteiligung an überörtlichen Netzwerken und Aktionstagen auch bei uns ist“, erklärt Bürgermeister Gerold Wenzens.





Ehrenamtskarte NRW wird auch in Langenfeld auf den Weg gebracht

Nicht nur im politischen Raum stößt die von der Stadt angekündigte Einführung der Ehrenamtskarte auf breite Zustimmung, auch die vielen ehrenamtlich Aktiven in Langenfeld dürfen sich über eine weitere Wertschätzung ihres Engagements freuen, wenn es künftig die Möglichkeit geben wird, besondere Vergünstigungen zu erhalten.

Von Andreas Voss

Die Karte erhalten Engagierte, die sich im besonderen zeitlichen Umfang von wöchentlich mindestens fünf Stunden bzw. jährlich 250 Stunden ohne pauschale Aufwandsentschädigung ehrenamtlich engagieren. Aktuell arbeitet die Landesregierung vor dem Hintergrund einer besseren Zugänglichkeit für eine größere Zahl Ehrenamtlicher an einer Novellierung dieser Voraussetzungen.

Wer die Ehrenamtskarte erhält, darf sich grundsätzlich über NRW-weit abrufbare Vergünstigungen in Museen, Ausstellungen, Theatervorführungen oder auch Hotels und anderen gewerblichen Angeboten freuen.

„Hervorragende Möglichkeit, um unseren Ehrenamtlichen greifbaren Benefit zu bieten“

Zudem erarbeitet die Stadtverwaltung im Zuge der noch 2026 vorgesehenen Einführung der Karte besondere Angebote und Vergünstigungen vor Ort. Dazu könnten Ermäßigungen und besondere Goodies im Bildungs- und Kulturbereich oder auch auf der Ebene von Sport- und Freizeitangeboten gehören. Auch die Einbindung lokaler Wirtschaftsbetriebe wird bei der Liste an Angeboten für Langenfelder Inhaber der Ehrenamtskarte aktuell geprüft.

„Die Ehrenamtskarte ist eine hervorragende Möglichkeit, den vielen Menschen in unserer Stadt einen greif-

baren Benefit für ihren Beitrag für die Gemeinschaft zu kommen zu lassen, die sich mit viel Herzblut und noch mehr Einsatz in die Stadtgesellschaft einbringen“, freut sich Bürgermeister Gerold Wenzens über die von ihm auf den Weg gebrachte Einführung der Ehrenamtskarte:

„Eine besondere Anerkennung für viele besondere Langenfelderinnen und Langenfelder.“

Beteiligung am bundesweiten Ehrentag

Unter dem Motto „Der Ehrentag. Für dich. Für uns. Für alle.“ hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Geburtstag des Grundgesetzes am 23. Mai 2026 zum deutschlandweiten Mitmachtag erklärt.

Auch die Stadt Langenfeld plant derzeit eine Beteiligung an dieser Initiative und bereitet im Vorfeld des 23. Mai eine Ehrenamtswoche unter Beteiligung von Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes. „Damit möchten wir zum einen wertvolle Einblicke in die Arbeit unserer Organisationen erhalten und zum anderen das in unserer Stadt geleistete Ehrenamt in den Fokus der Öffentlichkeit rücken“, unterstreicht Bürgermeister Gerold Wenzens dieses Engagement.

Langenfeld ist bestens unterwegs auf dem Weg zum gesetzlichen Anspruch auf einen Platz im Offenen Ganztag

Zum nächsten Schuljahresbeginn im Sommer 2026 besteht für Grundschulkinder bundesweit der Anspruch auf einen Platz im Offenen Ganztag (OGATA). Im ersten Jahr tatsächlich nur für die Schuleinsteiger.

Von Andreas Voss

„Diesen Bedarf erfüllen wir heute bereits“, kann der aktuelle Fachbereichsleiter Jugend, Schule, Sport, Carsten Lüdorf, bereits Vollzug für den gesetzlichen Anspruch der Langenfelder Starterklassen im kommenden Sommer melden. Auch die nächsten Schritte auf dem Weg zur Abdeckung des Rechtsanspruchs sind bereits in vollem Gange. An drei Schulstandorten erfolgt der Ausbau

der OGATA. Während die Peter-Härtling-Schule im Süden Langenfelds bereits auf der Zielgeraden angekommen ist, wo aktuell der Verwaltungsbau die Maßnahme komplettieren wird, weist am doppelten Schulstandort am Fahlerweg (Erich-Kästner-Schule und Christophorus-Schule) bereits ein großes Baufeld auf den neu entstehenden Offenen Ganztag vor Ort hin.



Aktuell erfolgt am Doppel-Schulstandort Fahlerweg der Ausbau des Offenen Ganztages. Foto: Andreas Voss

In Vorbereitung ist mit der Don-Bosco-Schule und der Fröbelschule bereits ein weiterer Doppelstandort, an dem eine größere OGATA für mehr Plätze sorgen wird. Insgesamt nimmt die Stadt Langenfeld allein für den aktuellen Ausbau der beiden Doppelstandorte knapp 25 Millionen Euro in die Hand.

„Bestens eingesetzte Mittel für unsere jüngsten ABC-Schützlinge, die eine optimale Versorgung auch außerhalb des Kern-Bildungsangebotes verdienen“, ergänzt Bürgermeister Gerold Wenzens diese Investition in die Zukunft.

Verfahrenslotsen: Wegweiser durch das Hilfesystem

Schon gewusst? In Langenfeld gibt es eine Verfahrenslotsin. Verfahrenslotsen unterstützen Kinder, Jugendliche und ihre Familien dabei, sich im komplexen Geflecht der Sozial- und Jugendhilfe zurechtzufinden. Ihre Aufgabe ist es, unabhängig zu beraten, über Rechte und Ansprüche aufzuklären und bei der Beantragung passender Leistungen zu begleiten.

Von Gisela Heldt

Es gibt verschiedene Zuständigkeiten bei körperlicher, geistiger oder seelischer (drohender) Behinderung. Hilfen können beim Landschaftsverband (LVR), beim Sozialamt oder beim Jugendamt beantragt werden. Die Verfahrenslotsen beraten insbesondere an diesen Schnittstellen. Sie geben Informationen über Leistungen und Ansprüche, helfen Zuständigkeiten zu klären, erklären Verfahrensabläufe, vermitteln Unterstützungskontakte und klären über Widerspruchsmöglichkeiten auf. Beratung finden Eltern, Erziehungsberechtigte, Betreuerinnen und Betreuer sowie Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr. Gemeinsam mit den Anspruchsberechtigten wird der Bedarf ermittelt, d.h. es wird geschaut welche Probleme bestehen und welche Unterstützung genau benötigt wird, um diese Probleme zu bewältigen.

In Langenfeld ist diese Stelle im Referat 320 beim Allgemeinen Sozialen Dienst angesiedelt und wird durch Gisela Heldt vertreten. Die Beratung ist unabhängig, freiwillig und kostenfrei. Mittwochs findet von 8 bis 12 Uhr eine offene Sprechstunde im Pavillon der Freiwilligen Agentur vor dem Rathaus statt. Weitere Termine



Verfahrenslotsin Gisela Heldt (links) und die Referatsleiterin des ASD, Anna Vossen.

Foto: Stefan Pollmanns

können telefonisch unter 02173 – 794 – 3212 oder per Mail an gisela.heldt@langenfeld.de vereinbart werden.



Internationales Kinder- und Familienfest am 15. und 16. Mai 2026 im Freizeitpark Langfort

Das Internationale Kinder- und Familienfest in Langenfeld findet 2026 zum 42. Mal statt. Am Samstag, 16. Mai, von 15 bis 19 Uhr, und am Sonntag, 17. Mai, von 12 bis 18 Uhr, öffnen die Tore des Freizeitparks mit einem vielfältigen Programm für die ganze Familie.

Von Kathrin Schwanke

Die Vorbereitungen liegen auch in diesem Jahr in den bewährten Händen des Fachbereiches Jugend Schule und Sport der Stadt Langenfeld. Kathrin Schwanke, Leiterin des ORGA-Teams, freut sich wieder auf die Möglichkeit für Familien, ein ganzes Wochenende Spaß und Spiel im Park anbieten zu können.

„Wir sind noch in der Anfangsphase unserer Planung, sehen aber jetzt schon, dass die Beteiligung der Langenfelder Vereine und Einrichtungen wie immer sehr aktiv ist. Das lässt auch für dieses Jahr sehr positiv in Richtung des Festwochenendes blicken. So wird sicherlich wieder ein **buntes Programm aus Spiel, Tanz und Musik** auf die Beine gestellt werden!“, freut sich Kathrin Schwanke.

Auch **kulinarisch** werden sicher alle wieder gut versorgt, denn mit viel Engagement und zum Teil aufgrund der jahrelangen Teilnahme am Kinderfest und anderen Langenfelder Events, schon nahezu professionell, werden **internationale Gerichte zu familienfreundlichen Preisen** angeboten.

„Natürlich gibt es auch wieder eine Bühne mit entsprechendem Programm. Hier treten **verschiedene Kinder- und Musikgruppen** auf, sowie ein **Hauptact**

für Kinder. In diesem Jahr kann ich schon verraten: es wird ein Duo sein, das schon für die Sendung mit der Maus aufgetreten ist! Mehr wird aber noch nicht verraten. Außerdem wird es wie immer wieder **einige besondere Spielgeräte auf der Wiese im Freizeitpark** geben. Ich kann nur allen Familien empfehlen, halten Sie sich das Datum für dieses schöne Fest frei“, so Kathrin Schwanke weiter. Traditionell wird im Rahmen der Eröffnung des Festes auch in diesem Jahr das „**Prädikat Kinderfreundlich**“ verliehen.

*Ein Wochenend-Event für die ganze Familie –
Save the date!*

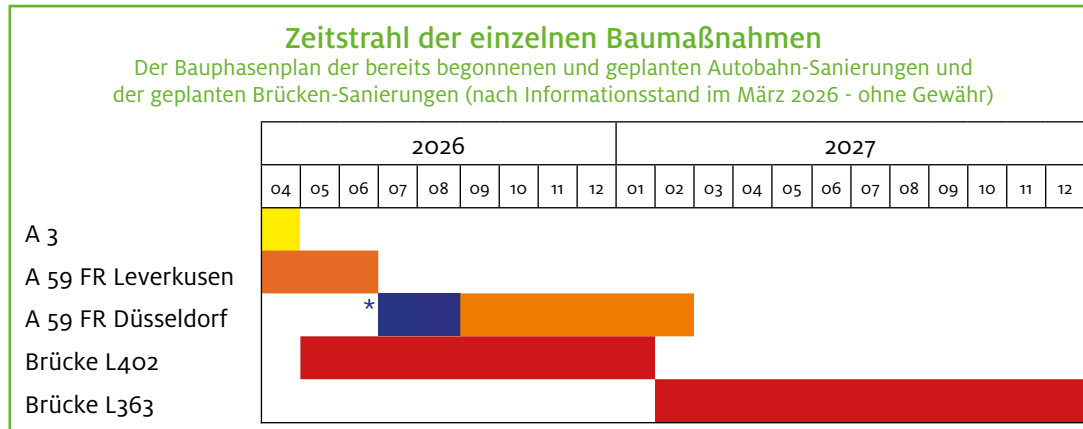
Das Organisatoren-Team des Fachbereiches Jugend, Schule und Sport der Stadt Langenfeld, Kathrin Schwanke, Anna Vossen, Laura Braunsman, Katharina Schenk und Annika Wefes, freuen sich auf ein unterhaltsames, wie immer friedliches und gut besuchtes 42. Kinder- und Familienfest bei hoffentlich fröhlichen Wetterverhältnissen.

Für alle Fragen rund um die Organisation des Internationalen Kinder- und Familienfestes 2026 können sich Interessierte gerne an den Fachbereich Jugend Schule und Sport, Familienbüro unter

Zielgerade auf der A3, Fahrtrichtungswechsel auf der A59 und Start der ersten Brückenerneuerung an der L402

Die kommenden Wochen werden es auf den aktuell noch drei Langenfelder Baustellen auf Autobahnen und Bahnbrücken in sich haben. Allerdings sind dabei auch erste Fortschritte und eine Zielgerade in Sicht.

Von Andreas Voss



* Im Juli soll für wenige Wochen sowohl die Fahrtrichtung Düsseldorf (zweispurig), als auch die Fahrtrichtung Leverkusen (einspurig) befahrbar sein.

Der noch im vergangenen Jahr befürchtete Supergau von zwei Autobahnsperrungen in Kombination mit einer nicht passierbaren Brücke bleibt nach aktuellen Informationen aus. Denn in diesem Monat soll die Sperrung der Anschlussstelle Solingen der A3 in Fahrtrichtung Köln beendet sein. Die Spurreduzierung auf der A3 im Bereich der Anschlussstelle bleibt jedoch voraussichtlich noch bis Juli bestehen.



Die erste Brückenerneuerung erfolgt an der Knipprather Straße.
Foto: Andreas Voss

Definitiv überschneiden werden sich die Baumaßnahmen auf der A59 zwischen den Autobahndreiecken Monheim und Düsseldorf-Süd und der Start der Brückenerneuerung auf der Knipprather Straße über dem S-Bahn-Halt Langenfeld Rhld. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren die Arbeiten auf der A59 in Fahrtrichtung Leverkusen im Zeitplan, so dass mit dem Abschluss der ersten Bauphase Ende Juni gerechnet werden kann. Bevor es zum Fahrtrichtungswechsel mit dem Baustart in Richtung Düsseldorf kommt, darf im

Sommer kurz durchgeatmet werden, wenn es für wenige Wochen bei der bisherigen zweispurigen Verkehrsführung in Richtung Düsseldorf (bei Tempo 60) bleiben wird und gleichzeitig zunächst eine Spur in Richtung Leverkusen befahrbar sein wird (ebenfalls Geschwindigkeitsreduziert). Die Arbeiten in der dann vollgesperrten Fahrtrichtung Düsseldorf sollen voraussichtlich im Herbst beginnen.

Ein großer Einschnitt in den Verkehrsfluss im Westen unserer Stadt wird die Vollsperrung an der Brücke Knipprather Straße sein. Nach Informationen des Bau-Lastträgers Straßen.NRW erfolgt diese ab dem 8. Juni 2026 mit dem Beginn der die größeren Arbeiten. Voraussichtlich ab dem 11. Mai 2026 starten unter weiterhin fließendem Verkehr vorbereitende Arbeiten vor Ort (u.a. die Herstellung der provisorischen Zufahrt zum ansässigen Gartencenter, von der Knipprather Straße aus). Die aktuelle Zufahrt über die Straße „Alter Knipprather Weg“ ist von Nordosten kommend während des Neubaus der Brücke nicht möglich.

Der während der Schließung des Bahn-Haltepunktes eingerichtete Schienenersatzverkehr erfolgt dann über die Straße Am Galgendriesch.

Aktuelle Infos zu den Baumaßnahmen gibt es auf der städtischen Homepage www.langenfeld.de/baustellen und über unseren WhatsApp-Kanal (siehe QR-Code).



Der „Langenfeld Gutschein“ ist immer eine gute Geschenkidee

Der „Langenfeld Gutschein“ ist ein Geschenkgutschein für Langenfeld. Es gibt ihn in zwei fixen Wertbeträgen 10 Euro und 20 Euro, die in über 70 Akzeptanzstellen eingelöst werden können.

Er kann auch online bestellt werden.

Mehr Informationen dazu gibt es auf der Internetseite: meine-shoppingmitte.de/gutschein/



Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag 10 bis 12 Uhr
Donnerstag 15 bis 17 Uhr

Freiwilligenagentur Langenfeld

Pavillon am Rathaus
Konrad-Adenauer-Platz 1 • 40764 Langenfeld
Telefon: 02173 / 794-2140
Mail: freiwilligenagentur@langenfeld.de
Internet: www.langenfeld.de/freiwilligenagentur

Auch der Onlineservice kann genutzt werden.
Nach Registrierung nimmt die Freiwilligenagentur umgehend Kontakt auf.

„**Sie** wollen helfen?
Da können **wir** helfen.“

Ehrenamt in Langenfeld

Die Freiwilligenagentur ist Anlauf- und Koordinierungsstelle rund um das Ehrenamt. Sie bietet einen Überblick über die Möglichkeiten, sich freiwillig zu betätigen und hilft, eine passende Tätigkeit zu finden. Hier können Interessierte sich unverbindlich informieren und beraten lassen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agentur sind selbst ehrenamtlich tätig und freuen sich auf Besucherinnen und Besucher. Auch Organisationen, die freiwilliges Engagement nutzen wollen, bietet die Freiwilligenagentur Serviceleistungen. Unter anderem nimmt sie Stellenangebote auf und hilft bei der Suche von geeigneten Ehrenamtlichen.



Das Feuerwehrhaus Nord.

Foto: Andreas Voss

Offizielle Eröffnung des Feuerwehrhauses Nord am 9. und 10. Mai 2026

Nach der Schlüsselübergabe im Oktober des vergangenen Jahres und nach erfolgreicher „Event-Taufe“ beim Einzug und der Fusion der Löschgruppen Wiescheid und Richrath zum Löschzug 2 im Januar dieses Jahres steht nun die offizielle Eröffnung des Feuerwehrhauses Nord an der Haus Gravener Straße an.

Von Andreas Voss

Bewusst haben die Verantwortlichen bei der Langenfelder Wehr auf etwas angenehmere Temperaturen gewartet, die im Wonnemonat Mai hoffentlich zu erwarten sind. Denn das Muttertagswochenende, 9. und 10. Mai 2026, sollten sich alle Interessierten, vor allem Familien, im Terminkalender vormerken. Dann kann nicht nur die Küche kalt bleiben, sondern wird mit der Eröffnung des Feuerwehrhauses Nord ein besonderer Tag für die ganze Familie geboten.

Die knapp 100 Mitglieder des Löschzuges 2 werden neben Führungen durch das neue Haus auch mit Präsentationen rund ums Thema Feuerwehr sowie Spielmöglichkeiten für die jungen Gäste am Samstag, ab 15 Uhr, und am Sonntag, ab 11 Uhr, für ein abwechslungsreiches Programm sorgen.

Wie bei den Feuerwehr-Veranstaltungen üblich wird es auch Leckeres vom Grill und kühle Erfrischungen sowie Kaffee und Kuchen geben.

Das Team des Löschzuges 2 sowie die gesamte Langenfelder Feuerwehrfamilie freuen sich auf ein erlebnisreiches Wochenende in dem neuen Domizil für die Stadtteile Wiescheid und Richrath, das übrigens seit Januar fester Bestandteil des täglich alarmierten Einsatznetzwerkes ist.

Clever sparen: Strom, Gas & Internet

Rundum versorgt mit
unseren Kombi-Tarifen.



Jetzt kombinieren und clever sparen.

Je mehr Produkte Sie bei den Stadtwerken buchen, desto günstiger wird es.

Perfekt für Familien, Singles & clevere Haushalte.

Einfach bündeln - einfach sparen.

www.stw-langenfeld.de/kombitarife



Stadtwerke
Langenfeld

Mit Energie für die Zukunft



Was läuft bei der Stadt? Immer bestens informiert mit den städtischen Online-Auftritten

Wer sich über städtische Veranstaltungen, Aktionen und Diskussionen auf dem Laufenden halten möchte, ist auch auf unseren digitalen Kanälen an der richtigen Adresse.

Auf unserer städtischen Homepage www.langenfeld.de sowie auf Facebook und Instagram gibt es täglich Infos. Auch viele Impressionen aus der Vergangenheit sorgen dafür, die Stadt noch besser kennenzulernen. Zusätzlich lohnt sich der Blick auf unseren YouTube-Kanal, auf dem wir oft Spannendes berichten.

Und jetzt ganz **neu**:
der städtische
WhatsApp-Kanal



**Folgen Sie uns,
wo immer Sie möchten....**

Impressum

Herausgeber:

Stadt Langenfeld Rhld. · Der Bürgermeister

Team-Leitung für Konzeption und Redaktion:

Andreas Voss

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 15 65 · 40740 Langenfeld · Telefon: 02173 794-1500

Fotos Titelseite:

Stefan Pollmanns, Andreas Voss

Gestaltung/Satz:

Heike Schneider · Referat Personal und Organisation

Druck:

DCT GmbH

Nicolaus-Zech-Straße 64-68 · 96450 Coburg

Für den Inhalt der Beiträge zeichnen die Autorinnen und Autoren verantwortlich.